

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch die
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G. • Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Postzuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Unserm hochw. Herrn Dr. Josephus Ambühl — Ueber das jugendliche Selbstständigkeitsbedürfnis —
Auch zur Berufsberatung und Berufswahl — „Ist etwas zu fragen, Kinder?“ — Ob neu oder nicht, von
Vorteil ist's — Schulnachrichten — Bücherschau — Himmelserscheinungen im Monat Oktober — Krankenkasse
Beilage: Volkschule Nr. 19



Unserm hochw. Herrn Dr. Josephus Ambühl

Bischof von Basel und Lugano

dessen feierliche Konsekration letzten Sonntag in der Kathedrale zu Solothurn stattgefunden, entbietet die ganze Lesergemeinde der „Schweizer-Schule“ die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche mit dem Gelöbniß unwandelbarer Treue und Liebe.

* * *

In Fülle ströme, o Herr, die Salbung auf sein Haupt. Die Kraft Deines Geistes erfülle sein Inneres und umhülle sein Äußeres ringsum. Er sei erfüllt mit standhaftem Glauben, mit lauterer Liebe, mit aufrichtiger Friedensgesinnung. Durch Dein Gnadengeschenk seien lieblich seine Füße zur Predigt Deines Friedens, zur Verkündigung Deiner Gnadengüter. Gib ihm, o Herr, das Veröhnungsamt in Wort und Tat, in der Kraft von Zeichen und Wundern. Die Macht seiner Rede und Predigt liege nicht in gewinnenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in der Erweisung des Geistes und der Kraft. Gib ihm, o Herr, die Schlüssel des Himmelreiches, damit er die von Dir geliebene Gewalt zur Erbauung, nicht zur Zerstörung benütze,

ohne sich dessen zurühmen. Was er auf Erden binden wird, möge auch im Himmel gebunden sein und was er auf Erden lösen wird, möge auch im Himmel gelöst sein. Welchen er die Sünden zurückbehalten wird, den sollen sie zurückbehalten sein; und denen er die Sünden nachlassen wird, denen möglt auch Du sie nachlassen. Wer ihm flucht, der soll verflucht sein und wer ihm segnet, der soll mit Segnungen erfüllt werden. Er sei der treue Knecht, welchen Du, o Herr, über Deine Familie aufstellst, damit er ihr Speise gebe zur rechten Zeit und jeden Menschen zur Vollkommenheit führe. Er sei unverdrossen in der Mühsal, voll glühenden Geistes, er hasse den Hochmut, liebe die Demut und Wahrhaftigkeit. Nie verleugne er sie, nicht durch Schmeichelei, nicht durch Furcht besiegt. Nie halte er Licht für Finsternis und Finsternis für Licht. Nicht nenne er das Gute böse und das Böse gut. Den Weisen und Unwissenden sei er Schuldner, damit er durch den Fortschritt aller reiche Frucht ernte.

(Pontificale Romanum)

